

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während seines

dreiundvierzigsten Schuljahres 1900—1901,

erstattet von dem

Direktor

Professor Dr. Ch. Niggemeyer.



Programm-Nr. 397. 349



Brilon 1901.

Joh. Meyers Buchdruckerei.

96r
43

349



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	OI.	UI.	OII 1.	OII 2.	UII 1.	UII 2.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
Kath. Religionslehre	2	2	2		2	2	2	2		2		17
Evang. Religionslehre												5
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	3	2	2	3	2	3	31
Lateinisch	7	7	5	5	7	7	7	7	7	8	8	77
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6				48
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	4			24
Englisch (fakult.)	2		2									4
Hebräisch (fakult.)	2		2									4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3		2	2	2	2	2	2		27
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	42
Naturbeschreibung							2	2	2	2		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2		2	2						10
Turnen	3		3			3		3				12
Schreiben											2	2
Zeichnen	2 (fakult.)						2	2	2		8	
Gesang												3

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	OL.	UL.	OIL 1.	OIL 2.	UIL 1.	UIL 2.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Higgemeyer, Direktor.	2 Religion 2 Latein	6 Griechisch							4 Mathem.			14
Dr. Busmann, Professor.	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturleh.					21
Mesmüller, Professor, Drehmarus ber UL.		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Religion		2 Religion			2 Religion				21
Schnitt, Berleher.		4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.				21*)
Qhler, Berleher, Drehmarus ber OL.	5 Latein 6 Griechisch 2 Französi.		2 Französi.		3 Französi.		3 Französi.					21*)
Förster, Berleher, Drehmarus ber OIII.		2 Gebraüch	2 Gebraüch			2 Religion	2 Religion 7 Latein 6 Griechisch					23
Dr. Peters, Berleher, Drehmarus ber OIII 1.			3 Deutsch 5 Latein 6 Griechisch 3 Beschichte				2 Beschichte 1 Erdkunde		2 Erdkunde			22
Schmidt, Berleher, Drehmarus ber UIII.	2 Englisch 3 Deutsch 3 Beschichte		2 Englisch			2 Beschichte 1 Erdkunde		2 Deutsch 7 Latein 1 Erdkunde				23
Fischer, Berleher, Drehmarus ber OII 2.		2 Französi.	2 Latein 5 Latein 6 Griechisch 2 Französi.			3 Französi. 2 Beschichte						22*)
Geule, Berleher, Drehmarus ber UII 1.		3 Beschichte	3 Deutsch		7 Latein 6 Griechisch 2 Beschichte 1 Erdkunde							22
Dr. Fenz, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Drehmarus ber UII 2.						3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 3 Französi.				4 Rechnen		23
Klann, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Drehmarus ber IV.					3 Deutsch				3 Deutsch 7 Latein 4 Französi. 2 Beschichte		4 Rechnen	23
Knapp, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Drehmarus ber V.									6 Griechisch			22
Heinrichs, Lehrer, Drehmarus ber VI.				2 Zeichnen					2 Naturleh.		8 Rechnen	24**)
Steinmühlhaus, Pfarrer, ehem. Religionslehrer,									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schönheitszeichnen	5

*) Derselbe erteilt außerdem 3 Stunden Turnunterricht. — **) Derselbe erteilt außerdem 3 Stunden Gesang- und 3 Stunden Turnunterricht.

3. Übersicht über die behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Ober-Prima.

Ordinarius: Thier.

1. Religionslehre. Die Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus den anderen Gebieten. [2 Std. Der Direktor.
2. Deutsch. Übersicht über die deutsche Literaturgeschichte von Lessing bis Geibel. Lebensbilder der bedeutendsten Dichter dieses Zeitraumes. — Goethes Torquato Tasso, Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatim: Webers Dreizehnlinden und Shakespeares Julius Cäsar. — Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen
Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n.
2. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres.
3. Arbeit ist des Blutes Balsam,
Arbeit ist der Tugend Quell. (Klassenarbeit).
4. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen
Geht er; doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an.
5. Die Exposition in Goethes Torquato Tasso.
6. Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen. (Klassenarbeit).
7. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Prüfungsaufsatz).
3. Latein. Tac. Germania und Agricola (mit Auswahl), Cic. in Verrem IV (zum Teil). Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Grammatische Wiederholungen. [5 Std. Thier.
Hor. Carm. III und IV. [2 Std. Der Direktor.
4. Griechisch. Plat. Krit. Thucyd. II (mit Auswahl), Soph. Antig. (zum Teil), Hom. Jl. XI—XXIV (mit Auswahl). Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Hell. [6 Std. Thier.
5. Französisch. Sarcey, Le siège de Paris (mit Auswahl), Molière, L'Avare (zum Teil). Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [2 Std. Thier.
6. Englisch (fakult.). Dickens, A Christmas Carol. Einige Scenen aus Shakespeare, The Merchant of Venice. Gelegentliche grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. [2 Std. Schmidt.

7. Hebräisch (fakult.). Wiederholungen aus der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungsübungen aus Genesis, Psalmen, Josuah und I. Samuelis. [2 Std. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen. [3 Std. Schmidt.
9. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. [4 Std. Husmann.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Zu einem Dreieck ist gegeben der Radius des umbeschriebenen Kreises r , die Differenz der Segmente an der Grundlinie $p-q = d$ und die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze w .
2. In eine Kugel mit dem Radius r ist eine gerade Pyramide mit quadratischer Grundfläche beschrieben, deren Höhe sich zum Radius des der Grundfläche umbeschriebenen Kreises wie $m : n$ verhält. Wie groß ist der Rauminhalt der Pyramide? $r = \frac{15}{16} m : n = 2 : 1$.
3. Um die Höhe eines Kirchturms zu messen, der auf einer Anhöhe jenseits eines Flusses steht, steckt man eine Standlinie von 65 m Länge ab, die nach dem Fußpunkte des Turmes führt und mit der Horizontalebene einen Winkel von 20° bildet, und mißt die Winkel, unter denen der Turm an den Endpunkten der Standlinie gegen diese gesehen wird. Wie hoch ist der Turm, wenn diese Winkel gleich $25^\circ 24'$ bzw. $38^\circ 42'$ sind? 4. Man löse die Gleichung:
$$x^3 + y^3 = 5^3/x \cdot y = 7(x + y).$$
10. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. [2 Std. Husmann.

Unter-Prima.

Ordinarius: Wesmüller.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. Psalmen und Hymnen. [2 Std. Wesmüller.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks. Auswahl aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Schillers Wallenstein III., Braut von Messina. — Prosalecture aus dem Lesebuche III. Lessings Laokoon. — Privatim: Lessings Emilia Galotti. — Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Wesmüller.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Hat Ovid recht mit seinem Worte: „Ferro nocentius aurum“?
2. Was ist zu halten von Wallensteins Worten bei Schiller: „Was thu' ich Schimmeres, als jener Cäsar that, des Name noch bis heut das Höchste in der Welt benennet“?
3. Würdigung des Wortes Oktavios bei Schiller: „Des Menschen Engel ist die Zeit“. (Klassenarbeit.)
4. Die Segnungen des Ackerbaues.
5. Bedeutung der Städtegründung für die menschliche Kultur nach den Worten Schillers: „Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, Neger erwacht, es unwälzt rascher sich in ihm die Welt.“
6. Inwiefern kann man die Not eine Erzieherin der Menschen nennen? (Klassenarbeit.)
7. Isabella's Hochmut und Demütigung in Schillers Braut von Messina.
8. Schlußarbeit.
3. Latein. Tac. annal. I und II und Cic. epist. (mit Auswahl). Hor. carm. I und II. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Liv. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. [7 Std. Wesmüller.

4. Griechisch. Plato, Apol. Socr., Demosth. Olynth. I und Phil. I. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenoph. Hom. Ilias, erste Hälfte. [6 Std. Der Direktor.
5. Französisch. Racine, Britannicus. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. [2 Std. Fischer.
6. Englisch (fakult.). Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Hebräisch (fakult.). Das regelmäßige Zeitwort mit Suffixen; das unregelmäßige Zeitwort. Übersetzungsübungen und Anleitung zum schriftlichen Analysieren. [2 Std. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Überblick über die Geschichte des weströmischen Kaiserreiches. Urgeschichte der Germanen. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. — Erdkundliche Wiederholungen. [3 Std. Gruse.
9. Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinsezins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. [4 Std. Schmitz.
10. Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. [2 Std. Schmitz.

Ober-Sekunda. Cötus I und II.

Ordinarien: Cötus I Peters.

Cötus II Fischer.

1. Religionslehre. a. katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung und Vollendung. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Hymnen. [2 Std. Cötus I und II Wesmöller.
b. evangelische: Kirchenlied. Bibelfunde. Gleichnisse des Herrn nach Matthäus und Lukas. Kirchengeschichte. Biblische Repetitionen. [2 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied und die Gudrun, in die höfische Epik und Lyrik; Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise. Die Hauptarten der Dichtung. Schillers Wallenstein. Dispositionsübungen, Vorträge und Deklamationen. [3 Std. Cötus I Peters; Cötus II Gruse.

Themata zu den Aufsätzen: Cötus I:

1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
2. Jeder ist seines Glückes Schmied.
3. Die Berührungen der Griechen mit den Persern bis zum Tode des Darius I. (Klassenarbeit.)
4. Vergleichung der drei südeuropäischen Halbinseln.
5. Der Übel größtes ist die Schuld.
6. Das Wasser im Dienste des Menschen. (Klassenarbeit.)
7. Rüdiger von Bechlaro und Mag Piccolomini.
8. Schlussarbeit.

Cötus II:

1. Es wirft das Leben seine Güter nicht
Dem Meere gleich uns spielend an's Gestade.
2. Πολλὰ κίς τὰ παθήματα τοῖς ἀνθρώποις μαθήματα.
3. Wie weiß der Dichter des Nibelungenliedes das Grauensvolle der Endkatastrophe zu mildern? (Klassenarbeit.)

4. Zur Auswahl: a) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir! b) Daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor!
5. Cimon, Agésilas und Alexander in ihrer Stellung zum Perserreiche.
6. Blüten und Hoffnungen. (Klassenarbeit.)
7. Hildebrand, Hagen, Rüdiger und Max Piccolomini, vier Helden im Streite der Pflichten.
8. Schlußarbeit.
3. Latein. Sall. bell. Jugurth., Cic. pro rege Deiotaro. Unvorbereitetes Übersetzen aus Liv. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen.
[5 Std. Cötus I Peters; Cötus II Fischer.
Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis und aus Ovids Fasten u. Tristien.
[2 Std. Cötus I und II Fischer.
4. Griechisch. Herod. VII., Xen. Hell. und Memorab. (mit Auswahl), Hom. Odys. (mit Auswahl). Abschluß der Grammatik.
[6 Std. Cötus I Peters; Cötus II Fischer.
5. Französisch. Souvestre, Au coin du feu (mit Auswahl). Gelegentlich zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes.
[2 Std. Cötus I Thier; Cötus II Fischer.
6. Englisch (fakult.). Praktische Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Lesebuches.
[2. Std. Schmidt.
7. Hebräisch (fakult.). Leseübungen. Die Nominalflexion, das Pronomen, die Partikeln, das regelmäßige Verbum ohne Suffixe. Übersetzungsübungen.
[2 Std. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zu den Diadochenkämpfen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographische Wiederholungen.
[3 Std. Cötus I und II Peters.
9. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Die ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren.
[Je 4 Std. Cötus I und II Husmann.
10. Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
[2 Std. Cötus I und II Husmann.

Unter-Sekunda. Cötus I und II.

Ordinarius: Cötus I Cruse.

Cötus II Lenze.

1. Religionslehre. Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. [2 Std. Cötus I Wesmüller; Cötus II Förster.
2. Deutsch. Ausgewählte Gedichte; Minna von Barnhelm, die Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Erste Versuche im freien Vortrage. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffes.
[3 Std. Cötus I Romm; Cötus II Lenze.

Themata zu den Aufsätzen: Cötus I:

1. Wodurch wird der Mörder des Iphitus veranlaßt, sich selbst zu verraten?

2. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück.
3. Was erfahren wir im I. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“ über die Lage Karls VII.?
4. Weshalb war die glückliche Beendigung des mithridatischen Krieges von großer Wichtigkeit für die Römer?
5. Krieg und Gewitter. (ein Vergleich).
6. Die Stufen der Haupthandlung in Lessings „Minna von Barnhelm.“
7. Gold liegt tief im Berge.
8. Der Frühling kommt.
9. Der Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea.“
10. Klassenaufsatz.

Cötus II.

1. Des Sängers Fluch und des Sängers Dank.
- 2a. Der Lenz als Wirt und seine Gäste.
 - b. Weshalb haßte Juno den Aeneas und seine Mannen?
3. Die Anklage Johanna's durch ihren Vater Thibaut und ihre Verteidigung durch Raimond im Prologe der „Jungfrau von Orleans.“
4. Thibaut d'Arc nach dem Prologe. (Klassenaufsatz.)
5. Im kleinsten Raum pflanz einen Baum und pflege sein: er bringt dir's ein.
6. Wie kam es, daß sich Aeneas von Iffaphernes umgarnen ließ?
7. Wodurch hat Lessing im ersten Akte der „Minna von Barnhelm“ unser Interesse für den Major von Tellheim erweckt? (Klassenaufsatz.)
8. Das menschliche Leben ein Kampf.
9. Weshalb kann man den Winter einen Schlaf der Natur nennen?
10. Klassenaufsatz.
3. Latein. Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. II mit Auswahl. Vergil. Aen. I—III mit Auswahl. Übungen im Konstruieren; unvorbereitetes Übersetzen. Synonymische Unterscheidungen. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. [7 Std. Cötus I Grufe; Cötus II Penze.
4. Griechisch. Xen. Anab. II. III und IV mit Auswahl. Xen. Hell. I mit Auswahl. Hom. Odyss. I—IX mit Auswahl. Wiederholungen der Formenlehre, der Syntax des Nomens und der Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. [6 Std. Cötus I Grufe; Cötus II Penze.
5. Französisch. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit (mit Auswahl). Wiederholung der unregelmäßigen Verben sowie des Gebrauches der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Partecip und Infinitiv. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [3 Std. Cötus I Thier; Cötus II Penze.
6. Geschichte und Erdkunde. Wiederholung der Geschichte der Hohenzollern bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Geographie. Kartensklizzen. [3 Std. Cötus I Grufe; Cötus II Schmidt.
7. Mathematik. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreis-Inhaltes und -Umfanges. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. [Je 4 Std. Cötus I und II. Schmitz.
8. Physik. Vorbereitender Lehrgang, Teil II. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. [Je 2 Std. Cötus I und II Schmitz.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Förster.

1. Religionslehre. a. katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Diöcesankatechismus. Einführung in die Kirchengeschichte durch Mitteilung hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. [2 Std. Förster.
b. evangelische: Komb. mit Obersekunda.
2. Deutsch. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuche. Schillers Glocke, Wilhelm Tell. Das Wichtigste aus der Metrik. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. [2 Std. Förster.
3. Latein, Caes. Bell. Gall. IV—VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ov. Metam. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluß der Verbalsyntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. [7 Std. Förster.
4. Griechisch. Xenoph. Anab. I. Die Lehraufgaben der Unter-Tertia wiederholt und ergänzt. Die Verba in μ , die wichtigsten unregelmäßigen Verba, die Präpositionen. Übersetzung aus dem Übungsbuche, daran anschließend syntaktische Regeln. [6 Std. Förster.
5. Französisch. Die unregelmäßigen Verben, Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv. — Bruno, le tour de la France par deux enfants (Auswahl). Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [3 Std. Thier.
6. Geschichte und Erdkunde. Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Physische Erdkunde Deutschlands wiederholt. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. [3 Std. Peters.
7. Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen nebst Übungen in der Bruchrechnung; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten; das Nötigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. [3 Std. Husmann.
8. Naturgeschichte. Der Mensch und seine Organe, Unterweisungen über Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. [2 Std. Husmann.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Schmidt.

1. Religionslehre. Zweites Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. [2 Std. Wesmüller.
2. Deutsch. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Prosaische und poetische Lesestücke. Belehrung über die vorgekommenen poetischen Formen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. [2 Std. Schmidt.

3. Latein. Caes. de bello Gall. I, 1—29 II, III, IV (Auf.). Wiederholung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Schulz-Führer, Übungsstoff. [7 Std. Schmidt.]
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verb. liqu. einschließlich. Übersetzen aus dem Lesebuche. Einige syntaktische Regeln. [6 Std. Puppe.]
5. Französisch. Ploeg-Kares, Elementarbuch zu Ende. [3 Std. Fischer.]
6. Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. [2 Std. Fischer.]
7. Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. [1 Std. Schmidt.]
8. Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Repetition der Dreiecke. Parallelogramme. Trapeze. Merkwürdige Punkte. Vierecke. Kreislehre 1. Teil. [3 Std. Schmidt.]
9. Naturgeschichte. Einige schwierige Pflanzenarten; die wichtigsten ausländischen Pflanzenarten. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. [2 Std. Heinrichs.]

Quarta.

Ordinarius: Nonn.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Unter-Tertia.
b) evangelische: Sprüche, Psalmen, Kirchenlied. Biblische Geschichte des N. T. [2 Std. Brünningshaus.]
2. Deutsch. Die Satzlehre, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen. Kleinere Erzählungen und Beschreibungen als häusliche Arbeiten. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke. [3 Std. Nonn.]
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax der Kasus und das Wichtigste aus der Moduslehre. Übersetzung der betreffenden Stücke des Übungsbuches. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. Aus Nepos die vitae des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Hannibal. [7 Std. Nonn.]
4. Französisch. Ploeg-Kares B. Lektion 1—40. [4 Std. Nonn.]
5. Geschichte und Erdkunde. Griechische und römische Geschichte. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenzeichnen nach dem Zeichenatlas von Debes. [Gesch. 2 Std. Nonn. Erdk. 2 Std. Peters.]
6. Mathematik. Rechnen (2 Std.): Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Planimetrie (2 Std.): Vorbereitungskursus; die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. [4 Std. Der Direktor.]
7. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Das natürliche Pflanzensystem (Übersicht). Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. [2 Std. Heinrichs.]

Quinta.

Ordinarius: Puppe.

1. Religionslehre. Erstes Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. [2 Std. Wesmüller.
2. Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Das Nötigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. [2 Std. Puppe.
3. Latein. Wiederholungen der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer. [8 Std. Puppe.
4. Geschichte. Erzählungen aus der Sage und Geschichte der alten Griechen und Römer. [1 Std. Puppe.
5. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, soweit möglich, in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Kurze Übersicht der Länderkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einfache Kartenskizzen. [2 Std. Puppe.
6. Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. [4 Std. Lenze.
7. Naturgeschichte. Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibung von gleichzeitig vorliegenden Pflanzen verwandter Arten. Monographien von Wirbeltieren. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. [2 Std. Heinrichs.

Sexta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: komb. mit Quinta (2 Std.). Außerdem allein: die notwendigen Gebete, kurze Anleitung der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen; Anleitung zur hl. Beichte. Vorbereitung auf den mit Quinta gemeinsamen Unterricht und entsprechende biblische Geschichten zur Erläuterung desselben aus dem A. und N. T. [1 Std. Wesmüller.
b) evangelische: Komb. mit Untertertia (2 Std.). Außerdem biblische Geschichte des A. T. [1 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. [3 Std. Puppe.
3. Latein. Die Formenlehre mit Ausschluß des Unregelmäßigen bis zum Deponens. Aneignung eines angemessenen Vortrages; einige elementare syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der Vorschule von Schulz-Führer. [8 Std. Heinrichs.

4. Geschichte. Komb. mit Quinta.
5. Erdkunde. Komb. mit Quinta.
6. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. [4 Std. Romm.]
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI.
2. Abt. VI—III.
3. Abt. a) vierstimmiger Chor.
b) vierstimmiger gemischter Chor. [Je 1 Std. Heinrichs.]
2. Zeichnen. V u. IV. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen. [2 Std. Heinrichs.]
IIIb. Zeichnen nach Wandtafeln, Drahtmodellen und Vollkörpern. Pflanzenteile (Blätter, Zweige, Knospen). [2 Std. Heinrichs.]
IIIa. Zeichnen nach Wandtafeln. Einfache Gipsmodelle. Die ersten Übungen im Schattieren in 2 Kreiden. [2 Std. Heinrichs.]
II und I. (fakult.) Flachornamente, Blumen und Landschaften in Aquarellfarben; ebenso nach der Natur Schmetterlinge und Vögel. Schwierigere Zeichnungen nach Gipsmodellen (Blumen, Masken, Köpfe). Es nahmen teil im Sommer 37, im Winter 29 Schüler. [2 Std. Heinrichs.]
3. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 312, im Winter 313 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 23, im W. 27.	im S. 4, im W. 4.
Aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. 6.	im S. —, im W. —.
Zusammen:	im S. 27, im W. 33.	im S. 4, im W. 4.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 8,65%, i. W. 10,54%.	i. S. 1,25%, i. W. 1,25%.

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 47, zur größten 80 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden (im Sommer 11) angesetzt. Ihn erteilte Oberlehrer Schmitz für die 1. Abt. (Ia und b), Oberlehrer Thier für die 2. Abt. (IIa und IIb1), Oberlehrer Fischer für die 3. Abt. (IIb2 und IIIa), Lehrer Heinrichs für die 4. Abt. (IIIb bis VI).

Erteilt wurde der Unterricht in der Gymnasial-Turnhalle, bei günstigem Wetter auf dem neben der Turnhalle befindlichen freien Platze.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, von denen jede (im Sommerhalbjahre) wöchentlich 1 Stunde unter Leitung des Professors Dr. Husmann spielte. Die Teilnahme war pflichtmäßig. Benutzt wurde ein zu diesem Zwecke gepachteter, ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernter Platz.

Zur weiteren freiwilligen Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30—40 Schülern der 3 oberen Klassen und mehrere Vereinigungen für Croquet- und Ballspiel.

Zu Schwimmübungen war bisher keine Gelegenheit geboten. Doch wird in diesem Jahre ein geeigneter Teich für die Schüler angelegt werden.

4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. Religionstehre. a) katholische: Diöcesankatechismus (VI—III). Biblische Geschichte von Schuster-May (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II—I).
b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Siebc. Holzweißig, Hülfesbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. Deutsche Sprache. Wesmöller, Sprachlehre (VI—III), Schulz, deutsches Lesebuch (VI—III). Henze, deutsches Lesebuch (I und II).
3. Lateinische Sprache. Schulz-Führer, Vorschule (VI) und Übungsstoff (V—III). Schulz-Weigel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—IV), Latein. Schulgrammatik (III—I).
4. Griechische Sprache. Raegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—I). Weigel, Griechisches Lesebuch (IIIb und a).
5. Französisch. Plög-Kares, Elementarbuch (IV und IIIb), Übungsbuch IIIa und IIb), Sprachlehre (IIIa—I).
6. Englisch. Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. Hebräische Sprache. Balzer, Grammatik nebst Übungsbuch (IIa und I).
8. Geschichte und Erdkunde. Welter-Hochelmann, Lehrbuch (VI—IIb). Stein, Lehrbuch (IIa und I). Niederding-Richter, Leitfaden.
9. Mathematik. Heine-Westrick, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schwering, Stereometrie (IIb—I). Féaux, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I), Ebene Trigonometrie (IIb—I).
10. Naturbeschreibung und Physik. Lehrbücher von Kraß und Landois (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIb), 2. Teil (IIa und I).

II. Verfügungen der vorgesehten Behörden.

1. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 13. April wird gestattet, daß der Morgenunterricht am hiesigen Gymnasium während des Sommerhalbjahres 7¹/₂ Uhr beginne.

2. Verfügung vom 27. August 1900. Vom 1. Januar 1901 ab sind nur noch Thermometer nach Celsius zu verwenden.
3. Verfügung vom 2. September 1900. Für die Aufnahme solcher Schüler, welche bereits die Prima oder Obersekunda einer anderen höheren Schule besucht haben, ist sowohl im Anfange als auch im Verlaufe des Schuljahres die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vorher einzuholen. Das Aufnahmegesuch der Eltern oder Vormünder ist an den betreffenden Direktor zu richten.
4. Verfügung vom 27. September 1900. 2 Exemplare der Festschrift von Professor Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ werden zur Verteilung an Schüler als Prämie übersandt. Dieselben sind je einem Schüler des 1. und 2. Cötus der Untersekunda zugeteilt.
5. Verfügung vom 24. November 1900. Der Herr Minister hat für das Schuljahr 1901 die nachstehende Ferienordnung bestimmt:
 1. **Anfang des Schuljahres 1901:** Mittwoch nach Misericord. 1901.
 2. **Pfingstferien:** Schluß des Unterrichtes: Samstag, den 25. Mai 1901.
Anfang „ „ Dienstag, den 4. Juni 1901.
 3. **Sommer (Haupt-)Ferien:** Schluß des Unterrichtes: Mittwoch, den 7. August 1901.
Anfang „ „ Donnerstag, den 12. September 1901.
 4. **Weihnachtsferien:** Schluß des Unterrichtes: Samstag, den 21. Dezember 1901.
Anfang „ „ Freitag, den 3. Januar 1902.
 5. **Schluß des Schuljahres 1901:** Dienstag in der Charwoche 1902.
 6. **Anfang des Schuljahres 1902:** Mittwoch nach Misericord. 1902.
6. Ministerialerlaß vom 20. Dezember 1900. Die Abschlußprüfung für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda kommt für die neunstufigen Anstalten in Wegfall.
7. Ministerialerlaß vom 21. Dezember 1900. Es wird bis auf weiteres gestattet, „daß mit Draht geheftete Bücher und Hefte zum Schulgebrauche zugelassen werden, sofern Gewähr dafür geleistet ist, daß bei einer im übrigen zweckmäßigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschließlich nicht rostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden.“
8. Ministerialerlaß vom 24. Dezember 1900 ordnet an, daß am 18. Januar 1901 im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preußen eine entsprechende Schulfeier veranstaltet werde. Am Tage vor dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Kaisers und Königs sollen die Schüler auf die Bedeutung dieses Festes hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die vorausgegangene nationale Feier abgesehen werden.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 26. April, mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen abgehalten waren.
2. Mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums wurde auch die Obersekunda in 2 Cötus geteilt. Zur Aushilfe wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Puppe als kommissarischer wissenschaftlicher Hilfslehrer der Anstalt überwiesen.
3. Am 5. Mai wurden die Schüler beim Unterrichte auf die Bedeutung der am folgenden Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen.
4. Samstag, den 12. Mai, traf der Geheime Oberregierungsrat Herr Dr. Meinertz zu einer

Revision hier ein und wohnte am Sonntage dem Gymnasial-Gottesdienste, am Montage dem Unterrichte in den verschiedenen Klassen bei. Auch besichtigte er das Gymnasial-Museum.

5. Die Pfingstferien dauerten vom 3. bis zum 11. Juni einschl.

6. Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in geeigneter Weise als patriotische Gedenktage begangen.

7. Am 29. Juni wohnte der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Augustinus Gockel dem Gottesdienste in der Gymnasialkirche bei und erfreute die Schüler durch eine erhebende Ansprache. Am folgenden Tage spendete er in der Pfarrkirche 83 Schülern der Anstalt das Sakrament der Firmung.

8. Am 8. Juli feierten 19 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie vom Herrn Professor Wesmöller in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

9. Herrn Oberlehrer Wesmöller wurde am 3. Juli der Charakter als Professor und am 8. Oktober der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

10. Am 18. Juli machten alle Klassen des Gymnasiums, von herrlichem Wetter begünstigt, den üblichen gemeinschaftlichen Turnzug in die schönen städtischen Waldungen.

11. Die Herbstferien dauerten vom 9. August bis zum 12. September einschl. Am Schlußtage des Sommersemesters fand die Vorfeier des Sedantages statt, bei welcher Herr Professor Dr. Husmann eine Ansprache hielt.

12. Am 27. November veranstalteten der Gymnasial-Gesangverein und der Gymnasial-Musikverein ein Konzert, am 29. Januar der Gymnasial-Turnverein ein Schauturnen. Die Leistungen der 3 Vereine fanden bei den zahlreichen Besuchern Anerkennung und reichen Beifall.

13. Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 2. Januar einschl.

14. Am 18. Januar wurde im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preußen morgens 8 Uhr in der Gymnasialkirche ein feierlicher Dankgottesdienst gehalten. Um 11 Uhr begann in der festlich geschmückten Turnhalle die Schulfeier, zu welcher sich die Freunde der Anstalt in großer Zahl eingefunden hatten. In der Festrede behandelte Herr Oberlehrer Cruse die geschichtliche Entwicklung des deutschen Nationalgefühles. Nach derselben überreichte der Direktor als Prämien, welche von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige geschenkt waren, 2 Schülern der Obersekunda je ein Exemplar des Prachtwerkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ und verteilte an würdige Schüler aller Klassen 60 Exemplare des von Professor Doepler hergestellten Gedenkblattes. Darauf gab er einen Überblick über die Geschichte des Hohenzollernhauses und schloß die Feier mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Sr. Majestät.

15. Am Vortage des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in der Schule auf die Bedeutung des Tages in entsprechender Weise hingewiesen.

16. Am 7. Februar wurde unter dem Voritze des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Hechelmann die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Die 30 Oberprimaner erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Ein der Anstalt überwiesener Maturitäts-Aspirant bestand die Prüfung nicht.

17. Am 14. März hielt Herr Professor Dr. Husmann einen Experimentalvortrag über neuere Errungenschaften auf dem Gebiete der Akustik.

18. Das Jahresamt für den Wohltäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrendomherrn Schlüter, wurde am 13. März, das für die Schwester desselben, Elisabeth Siebert, geb. Schlüter, die Wohltäterin der Gymnasialkirche, am 14. März abgehalten.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	01.	01.	011.	012.	011.	012.	011.	011.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	27	33	36	39	34	42	28	16	25	14	294	
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1899/1900	27	1	9	11	6	6	1	5	3	1	70	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	30	26	22	22	15	16	23	11	21	13	—	199
3b. " " Aufnahme " "	—	1	6	4	15	16	13	10	2	3	16	86
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 1900/1901	30	29	28	27	37	37	41	25	23	17	16	310
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
6. Abgang " "	—	—	1	1	3	1	1	—	1	—	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	—	—	—	2	2	—	1	1	—	1	1	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	30	29	27	28	36	36	41	26	22	18	18	311
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1901	30	30	27	28	36	36	41	26	23	18	16	311
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	20,9	19,65	18,5	18,64	17,75	17,72	16,25	15,39	14,23	13	11,76	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng.	Kath.	Diff.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	11	296	—	3	80	230	—
2. " " " Wintersemesters	12	296	—	3	80	231	—
3. " 1. Februar 1901	12	296	—	3	80	230	1

Das Zeugnis für den freiwilligen Militärdienst erhielten mit der Versetzung nach Obersekunda Ostern 1900: 56, Michaelis: 4 Schüler; davon traten ins praktische Leben ein Ostern 8, Michaelis 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Vorname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes an der Anstalt. in Prima.	Berufsfach.
1.	Böddicker, Joseph	6. 2. 79	Brilon	kath.	Oberpostassistent, Brilon	1 1/2	Mathem. u. Naturwiss.
2.	Brenne, Gustav	18. 1. 79	Wickede	"	Gastwirt, Wickede	2 1/2	Rechtswiss.
3.	Büdenbender, Ernst	4. 4. 80	Siegen	"	Spediteur, Siegen	5	Theologie.
4.	Bunse, Rudolf	13. 12. 79	Barmen	"	Eisenbahnpachmeister, Barmen †	4 1/2	Theol. u. Phil.
5.	Cramer, Johannes	4. 1. 81	Warstein	"	Kaufmann, Warstein	4	Theologie.
6.	Deimel, Robert	13. 12. 81	Brilon	"	Stadtrentmeister, Brilon	9	Rechtswiss.
7.	Engels, Joseph	8. 2. 77	Brüllingjen	"	Lehrer, Brüllingjen	6	Theologie.
8.	Heinrichs, Joseph	18. 4. 79	Empt	"	Bürgermeister, Empt	6	Rechtswiss.
9.	Hense, Franz	6. 4. 79	Altenmellrich	"	Landwirt, Altenmellrich	4	Philologie.
10.	Henne, Joseph	16. 6. 80	Altenrütthen	"	Lehrer, Altenrütthen	6	Rechtswiss.
11.	Hense, Franz	14. 9. 79	Holtshausen	"	Gutsbesitzer, Holtshausen	4	Technik.
12.	Henser, Benedict	5. 2. 82	Burg Lüssen	"	Rittergutsbesitzer, Haus Dürffenthal	3	Landwirthsch.
13.	Kaup, Joseph	1. 4. 79	Siddinghausen	"	Landwirt, Siddinghausen	4	Theologie.
14.	Kerfenbrock, Joseph	26. 9. 79	Heddinghausen	"	Maurer, Heddinghausen	5	Theologie.

Nr.	Name und Vorname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes an der Anstalt. in Prima.	Berufsfach.
15.	Kerling, Fritz	6. 1. 80	Gallia u. Mischebe	kath.	Schäfer, Gallia	5	Theol. u. Phil.
16.	Köller, Bernhard	19. 4. 82	Mtereiden	"	Landwirt, Mtereiden	5	Rechtswiss.
17.	Küstner, Wilhelm	4. 10. 79	Wassenberg	"	Arzt, Wassenberg	5	Medizin.
18.	Leonhardt, Heinrich	8. 11. 78	Schönewalde	"	Kaufmann, Schönewalde	5	Theologie.
19.	Limper, Wilhelm	8. 3. 81	Weschenneest	"	Schlossermeister, Weschenneest	6	Philologie.
20.	Neuhaus, August	18. 6. 81.	Gefse	"	Mühlentüßiger, Gefse †	4	Elektrotechnik.
21.	Rosenberg, Heinrich	24. 6. 78	Bigge	"	Klempnermeister, Bigge	3 1/2	Theol. u. Math.
22.	Schick, Richard	25. 3. 82	Batten	"	Lehrer, Stoßdorf	5	Philologie.
23.	Schiel, Joseph	8. 2. 79	Callenhardt	"	Landwirt, Callenhardt	4	Theologie.
24.	Schnitzler, Ferdinand	20. 5. 82	Fredenburg	"	Antzgerichtsrat, Attendorf	4	Rechtswiss.
25.	Schorr, Wilhelm	24. 5. 78	Wettmann	"	Schuhmachermeister, Wettmann	9	Theol. u. Math.
26.	Schulz, Adalbert	1. 6. 80	Hamm	"	Zustizrat, Hamm	2 1/4	Medizin.
27.	Simon, Paul	23. 8. 82	Dortmund	"	Schneidermeister, Dortmund †	4	Theologie.
28.	Weller, Johannes	14. 10. 79	Reddinghausen	"	Landwirt, Reddinghausen	4	Theologie
29.	von Wendt, Clemens	2. 5. 77.	Bevelinghausen	"	Rittergutsbesitzer, Bevelinghausen	4	Rechtswiss.
30.	Weißfadenberg, August	4. 12. 79	Beckum	"	Landwirt, Beckum	5	Verwaltung.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrproben und Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske, Monatschrift für das Turnwesen. — Die Lieferungen zu größeren Werken z. B. Grimm, Deutsches Wörterbuch, *Scriptores rerum Germanicarum*, Koscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie u. s. w. wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse; Doremwell, der deutsche Aufsatz; Beyer, deutsche Poetik; Lehmann, der deutsche Unterricht; Dörffel, Briefwechsel zwischen Lessing und Eva König; Munde, Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe und Briefwechsel zwischen Schiller und Humboldt; Geiger, Briefwechsel zwischen Schiller und Körner; Fielitz, Briefwechsel zwischen Schiller und Lotte; Doremwell, Präparationen zur methodischen Behandlung deutscher Musterstücke; Nelson, Heinrich Schliemann; Kilmann, die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preußen von 1890—1900.

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 9. Jahrgang 1900; Heck, lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere und Jähns, Feldmarschall Moltke; von N. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens Bd. 58.

II. Schülerbibliothek.

Hoffmann, Gymnasialbibliothek, 3 Bände (Fortsetzung). Bässler, der Nibelungen Not. Blende, Alfred Krupp. Vorsicht, Odo. Buschmann, Sagen und Geschichten aus dem Altertum. Cooper-Hoffmann, der Spion. Dielitz, Amerikanische Reisebilder, Hellas und Rom, Ost und West. Finn, Paul Springer, Percy Wynn, Tom Playfair. Griesinger, Im hohen Norden. Hahn, Friedrich Wilhelm III. und Luise. Horn, die Eroberung von Konstantinopel, die Silberflotte, Admiral de Ruiter, James Cook, Olaf Thorklaffen das Schloß-Nobbele. Höcker, Fitzpatrick der Trapper. Keil, Von der Schulbank nach Afrika. Kellner, Fischerknabe und Edelmann. Kerner, der Stadtschreiber von Köln. Keym, Graf von Tilly. Klein, Sigis V. Laicus, der Cabacilla. Menghin, Fürst und Vaterland. Nelson, Heinrich Schliemann. Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. Otto, die Sage vom fliegenden Holländer. Pfülf, Adolph von Doß. Pierjon, der große Kurfürst. Raynol, die Schiffbrüchigen. Schmidt, Homers Iliade, Homers Odyssee. Schupp, der Onkel in Batavia, der Tabuntschick. Tschentin, Heinrich von Stephan. Zingeler, der Münsterbaumeister von Straßburg.

III. Anschauungsmittel für den sprachlichen und Geschichtsunterricht.

Geschenkt vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: 2 Wandtafeln mit Abbildungen vor- oder frühgeschichtlicher Altertümer.

IV. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Geschenkt wurden einige präparierte Tierschädel (von den Quintanern Henne und Knaden).

b) Angekauft wurden: Ein Phonograph, eine Interferenzröhre nach Quinke, ein Gasflammenmanometer mit Gummischlauch und Schallbecher, ein Saugapparat nach Clement und Desormes, eine Gummischeibe für die Luftpumpe, ein Leslie'scher Würfel, eine Geißler'sche Röhre mit Goldschmidt-Schlacke und künstlichem Rubin; ferner diverse Chemikalien und Gerätschaften.

Geschenkt wurden: Ein chinesisches Fächer für optische Versuche von Heuser (Ia), eine Leclanché-Batterie von Messelrode (IIIa), drei Formaldehyd-Entwicklungsboxen von Herrn Maiweg Direktor, der

hemischen Fabrik, eine Mach'sche Wellenmaschine von den diesjährigen Abiturienten, eine Anzahl Phonographenwalzen von Herrn Amtsrichter Böllmann.

V. Für den **erdkundlichen Unterricht** wurden angekauft: Schulwandkarte von Asien (politisch) von H. Kiepert; Königreich Preußen (politisch) von Ed. Gaebler; Wandkarte zur Geschichte des römischen Reiches von Dr. C. Schwabe; ein Globus.

VI. Für den **Zeichnunterricht** wurden angeschafft: einige Thon- und Zinngesäße, Gläser und farbige Thonsliefen; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

VII. Für den **Gesangunterricht** wurde vom Königl. Provinzial-Schulkollegium 1 Exemplar von „Julius Lohmeyer, Zur See, mein Volk!“ geschenkt.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle ergebenster Dank ausgesprochen!

VI. Unterstützungen von Schülern.

Manchen Zöglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite Freitische und sonstige Unterstützungen zu teil geworden.

Allen Wohltätern, auch namens der Anstalt herzlichen Dank!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Mittwoch, den 24. April, 8 Uhr morgens**, mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Dienstag, den 23. April**, abgehalten.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen muß, nimmt der Direktor während der Osterferien, insbesondere **Montag, den 22. April**, in seiner Wohnung entgegen.

Behufs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bezw. über den dem Schüler erteilten Privatunterricht; 2. der standesamtliche Geburtschein; 3. der Impfschein, bezw. das Zeugnis über die wiederholte Impfung.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten 4 Wochen jedes Quartales an dem vom Direktor festgesetzten Tage zu zahlen. Gesuche um Erlass oder Ermäßigung des Schulgeldes sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Brilon, im März 1901.

Der Direktor:

Professor Dr. Riggemeier.





